

OneCoin-Verfahren in Münster: Zweiter Anlauf verschoben +++ aktualisiert

Martin Himmelheber (him)

10. August 2022



OneCoin, die mutmaßliche Schwindelwährung von Ruja Ignatova, steht im Zentrum eines Strafverfahrens vor dem Landgericht Münster. Eigentlich sollte das Verfahren am Dienstag beginnen, doch am Freitagabend hat das Landgericht Münster mitgeteilt, **„dass aufgrund einer akuten Erkrankung eines Angeklagten im sog. One-Coin-Verfahren die Hauptverhandlung nicht wie geplant am 23.08.2022 starten kann.“** Das Landgericht werde die Medien über den neuen Termin informieren. Bei dem Erkrankten handle es sich um den Angeklagten aus München, so das Landgericht Münster auf Nachfrage der NRWZ. (Update 22. August.)

Unser ursprünglicher Bericht:

Ab dem 23. August müssen sich eine Ehepaar aus Greven und ein Münchner Rechtsanwalt erneut wegen der „Erbringung von Zahlungsdiensten ohne Erlaubnis u. a.“ verantworten, wie das Landgericht Münster in einer Pressemitteilung berichtet.

In dem Verfahren geht es darum, dass das Ehepaar Manon H. und Frank R. über ihre Firma IMS etwa 320 Millionen Euro kassiert und auf andere Konten weiter geleitet haben soll. Der Rechtsanwalt Martin B. soll etwa 20 Millionen Euro für Immobilienkäufe der in Schramberg aufgewachsenen Ruja Ignatova nach London überwiesen haben.

„Most Wanted“

Ignatova steht inzwischen nicht nur auf der Fahndungsliste von Europol und Interpol. Seit Anfang Juni zielt die „Crypto-Queen“ auch die FBI-Liste der zehn meistgesuchten Personen.



FBI TEN MOST WANTED FUGITIVE

RUJA IGNATOVA

Conspiracy to Commit Wire Fraud; Wire Fraud; Conspiracy to Commit Money Laundering; Conspiracy to Commit Securities Fraud; Securities Fraud



DESCRIPTION

Aliases: Dr. Ruja Ignatova, Ruja Plamenova Ignatova, Ruja P. Ignatova, "CryptoQueen"

Date(s) of Birth Used: May 30, 1980

Place of Birth: Bulgaria

Hair: Dark Brown to Black

Eyes: Brown

Sex: Female

Race: White

Languages: English, German, Bulgarian

REWARD

The FBI is offering a reward of up to \$100,000 for information leading to the arrest of Ruja Ignatova.

REMARKS

Ignatova is believed to travel with armed guards and/or associates. Ignatova may have had plastic surgery or otherwise altered her appearance.

CAUTION

Ruja Ignatova is wanted for her alleged participation in a large-scale fraud scheme. Beginning in approximately 2014, Ignatova and others are alleged to have defrauded billions of dollars from investors all over the world. Ignatova was the founder of OneCoin Ltd., a Bulgaria-based company that marketed a purported cryptocurrency. In order to execute the scheme, Ignatova allegedly made false statements and representations to individuals in order to solicit investments in OneCoin. She allegedly instructed victims to transmit investment funds to OneCoin accounts in order to purchase OneCoin packages, causing victims to send wire transfers representing these investments. Throughout the scheme, OneCoin is believed to have defrauded victims out of more than \$4 billion.

Ignatova served as OneCoin's top leader through October 2017. On October 25, 2017, Ignatova traveled from Sofia, Bulgaria, to Athens, Greece, and may have traveled elsewhere after that. She may travel on a German passport to the United Arab Emirates, Bulgaria, Germany, Russia, Greece and/or Eastern Europe.

On October 12, 2017, Ignatova was charged in the United States District Court, Southern District of New York and a federal warrant was issued for her arrest. On February 6, 2018, a superseding indictment was issued charging Ignatova with one count each of Conspiracy to Commit Wire Fraud; Wire Fraud; Conspiracy to Commit Money Laundering; Conspiracy to Commit Securities Fraud; and Securities Fraud.

If you have any information concerning this person, please contact your local FBI office or the nearest American Embassy or Consulate.

Field Office: New York

Der Fahndungsaufruf des FBI.

Unterdessen hat ein New Yorker Richter für Gilbert Armenta Erleichterungen für seinen Hausarrest angeordnet. Der mutmaßliche Geliebte und Geldwäscher von Ruja Ignatova wartet seit 2019 auf seinen

Prozesstermin. Auf den Seychellen ist ein Notar und Politiker in die Bredouille geraten, weil er Dokumente notifiziert haben soll, ohne dass die Beteiligten tatsächlich anwesend waren.

Zweites One-Coin Verfahren mit denselben Vorwürfen

In Münster hatte ein erstes Verfahren im September 21 gegen die drei Angeklagten begonnen. Dieses Verfahren, so das Landgericht Münster in seiner heutigen Mitteilung wurde „nach 19 Hauptverhandlungsterminen im Mai 2022 wegen mehrerer langfristiger Krankheitsfälle ausgesetzt“.

Wie in diesem ersten Verfahren wirft die Staatsanwaltschaft dem Ehepaar vor, „ im Zeitraum von Ende 2015 bis Ende 2016 vorsätzlich ohne Erlaubnis Zahlungsdienste erbracht zu haben“. Ihre IMS mit Sitz in Greven habe als Finanzdienstleister für die OneCoin Ltd. gearbeitet.

Auf verschiedenen Konten bei einer Sparkasse, der Commerzbank und der Deutschen Bank sollen sie für OneCoin Ltd. insgesamt 88.158 Zahlungseingänge mit einem Gesamtvolumen von etwa 320 Millionen Euro eingenommen haben. Anschließend hätten sie das meiste Geld weiter transferiert. „Über eine behördliche Erlaubnis zur Erbringung solcher Finanztransfergeschäfte sollen sie nicht verfügt haben.“ Als Provision habe das Paar ein Prozent, also gut drei Millionen Euro, kassiert.

Das Landgericht Münster hat im Mai entschieden, dass außerdem „tateinheitlich eine Strafbarkeit wegen Beihilfe zum Betrug sowie Geldwäsche in Betracht kommen könnte“.

75 Millionen an einen Fonds auf den Cayman Islands überwiesen

Neben dem Immobiliendeal muss der Rechtsanwalt sich auch wegen der Weiterleitung von 75 Millionen Euro an einen Fonds auf den Cayman Islands verantworten. Das Geld soll von der Grevener Firma gekommen sein. Um die Herkunft zu verschleiern, habe der Anwalt auf einem Schreiben mit dem Briefkopf seiner Kanzlei wahrheitswidrige Angaben gemacht, so der Vorwurf.

Mammutverfahren

Nach dem das Verfahren im Mai ausgesetzt worden war, muss nun der Prozess komplett neu aufgerollt werden. Alle Zeugen und Sachverständigen muss das Gericht erneut hören. Dafür hat das Gericht bereits mehr als 30 Termine bis März 2023 anberaumt.

Armenta vier Stunden Freigang

Gilbert Armenta, einer von Ruja Ignatovas mutmaßlichen Geldwäschern und Geliebter sitzt seit März 2020 im Hausarrest, nachdem die Polizei ihn am 19. Juli 2019 festgenommen hatte. Die ersten Monate

verbrachte er in New York im Metropolitan Correctional Center. Dort saß damals auch Konstantin Ignatov, Rujas Bruder, ein.



In besseren Tagen: Sebastian Greenwood, Ruja Ignatova und Gilbert Armenta in Macau am 7. Mai 2016. Screenshot: him

Gegen eine hohe Kautionszahlung durfte Armenta dann die Gefängniszelle verlassen und ist seither im Hausarrest. Mitte Juli gewährte ihm nun der New Yorker Richter Edgardo Ramos eine Erleichterung. Nun darf Armenta täglich von zehn bis 14 Uhr außer sonntags das Haus verlassen.

Prozesstermine weiter verschoben

Seinen Prozesstermin haben die Justizbehörden erneut auf Ende Oktober verschoben. Zunächst soll das Urteil im Verfahren gegen Mark Scott abgewartet werden. Gegen den Rechtsanwalt und ebenfalls mutmaßlichen Geldwäscher hatte eine Jury im November zwar einen Schuldspruch gesprochen.

Richter Ramos hat aber bisher noch kein Urteil verkündet. Gegen den Schuldspruch haben Scotts Verteidiger Widerspruch erhoben, weil der Kronzeuge Konstantin Ignatov nachweislich zwei Mal unter Eid falsch ausgesagt hätte.

In seinem Fall hat Richter Ramos die Voranhörung von heute 10. August auf den 10. November

verschoben. Beantragt hatte dies die Staatsanwaltschaft, weil Ignatovs Kooperation mit der Staatsanwaltschaft noch nicht abgeschlossen sei.

Case 1:17-cr-00630-ER Document 488 Filed 08/08/22 Page 1 of 1



U.S. Department of Justice

United States Attorney
Southern District of New York

The Silvio J. Mollo Building
One Saint Andrew's Plaza
New York, New York 10007

MEMO ENDORSED

August 8, 2022

BY EMAIL/ECF

The Honorable Edgardo Ramos
United States District Judge
Thurgood Marshall United States Courthouse
40 Foley Square
New York, New York 10007

Re: *United States v. Konstantin Ignatov*, S7 17 Cr. 630 (ER)

Dear Judge Ramos:

A sentencing control date is presently set in the above-captioned case for August 10, 2022. Because the defendant's cooperation is not yet complete, the Government respectfully requests that the sentencing control date be adjourned for approximately 90 days. The defense consents to this application.

Respectfully submitted,


DAMIAN WILLIAMS
United States Attorney

By: /s/
Juliana Murray / Nicholas Folly / Michael McGinnis
Assistant United States Attorneys
(212) 637-1060

cc: Jeffrey Chabrowe, Esq. (by ECF)

The sentencing control date is adjourned to November 10, 2022 at 3:30 p.m.

SO ORDERED.


Edgardo Ramos, U.S.D.J.
Dated: 8/8/2022
New York, New York

Auch Sebastian Greenwood, Mitbegründer von OneCoin und zeitweiliger Geliebter der Cryptoqueen, muss weiter in U-Haft auf seinen Prozess warten. Er soll im Mai 2023 beginnen.

Seychellen: Notar in Bedrängnis

Auf den Seychellen bekommt der Rechtsanwalt und Politiker Bernard Georges Ärger. Georges hatte eine Anwaltsvollmacht (Power of Attorney, kurz PoA) von Ruja Ignatova an Mimoun Adani bestätigt. Dumm nur, dass diese Vollmacht auf 30. Januar 2018, also einem Zeitpunkt nach dem Verschwinden von Ignatova am 25. Oktober 2017 datiert war. Die Zeitung „Seychelles Independent“ berichtet.

Seychelles lawyers named in Bitcoin investigation



Seychelles lawyer and top politician Bernard Georges

AN international investigation is ongoing in the laundering of at least \$10 billion worth of crypto currency.

As part of his ongoing investigation into OneCoin money laundering, Jonathan Levy has uncovered misconduct by a notary in Seychelles.

Mimoun Madani, a Dutch national residing in Dubai, was granted Power of Attorney by Ruja Ignatova.

The PoA is dated after Ignatova disappeared in 2017 and was signed off on by 'a well-known Seychelles lawyer and member of parliament, Bernard Georges'. Bernard Georges is the head of Georges & Co, a "boutique law firm" operating out of the Eden Island, Seychelles.

Madani would go on to use the PoA by Bernard Georges 'to transfer billions of dollars in assets involved in the One Coin pyramid scheme.'

When questioned by Levi as to the authenticity of Madani's notarized PoA, Bernard Georges claimed the POA were not witnessed by them and that their seal and signature only attest to their "existence".

That is to say, presumably for payment, Georges signed off on the PoA's existing after they were purportedly signed by Ignatova, Greenwood and Madani.

Georges, at least as far as he's claiming, didn't see the PoAs actually being signed by the parties.

For the purpose of notarization, this is required for what should be obvious reasons.

Based on Georges' notarization the document were apostilled and presented in the UAE and perhaps elsewhere as presumably genuine to launder millions of dollars.

The Seychelles government took the complaints

According to the people behind the investigation "Mr. Bernard Georges' response is ludicrous, he claims he was notarizing a document of which he knew nothing and had no idea who signed it.

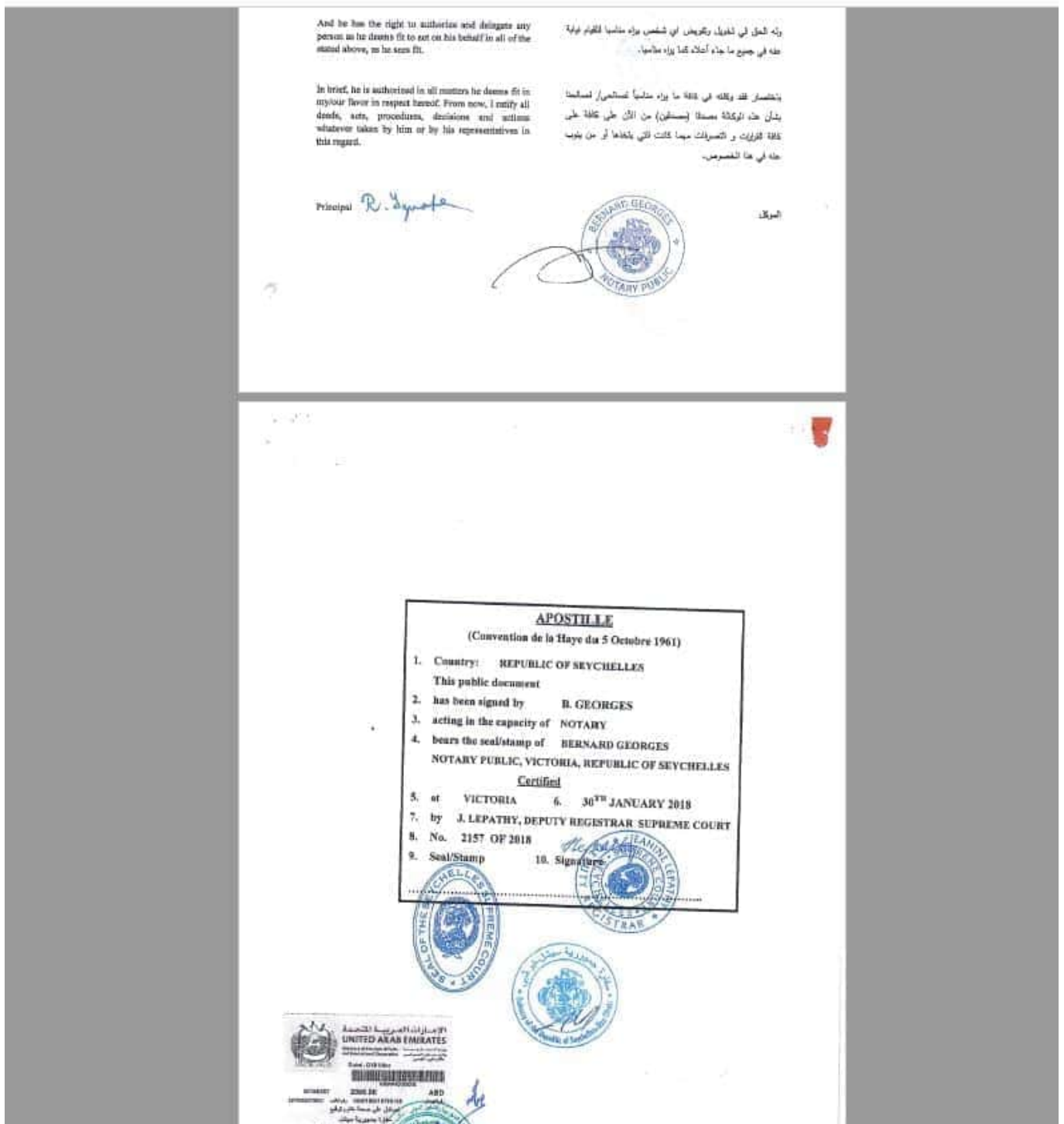
but nothing happened even though billions of dollars were involved and the integrity of the Seychelles notary and apostile system put in question.

According to the people behind the investigation "Mr. Bernard Georges' response is ludicrous, he claims he was notarizing a document of which he knew nothing and had no idea who signed it...■

See the complete notarised legal papers from Seychelles now under investigation on next page

Seychelles Independent

Notar Bernard habe erklärt, er habe mit seiner Unterschrift nicht die Authentizität von Madanis Vollmacht bestätigt sondern nur ihre Existenz. Der Notar habe demnach gar nicht gesehen, wie Madani und Ignatova die PoA unterschrieben haben.



Das sei ein Unding, finden Ermittler auf den Seychellen. Dieses Dokument, so Rechtsanwalt Jonathan Levy, habe Madani möglicherweise genutzt, um „Milliarden Dollar in Vermögen zu transferieren, die zum OneCoin Pyramidensystem gehören“.

Levy vertritt OneCoin Opfer und versucht in deren Interesse, an versteckte OneCoin-Gelder zu gelangen. Er hat zahlreiche Dokumente aus dem OneCoin-Umfeld erhalten und teilweise veröffentlicht.